

www.e-rara.ch

Unterricht für die Officiers, die sich zu Feld-Ingenieurs bilden, oder doch den Feldzügen mit Nutzen beywohnen wollen, durch Beyspiele aus dem letzten Kriege erläutert, und mit nöthigen Plans versehen

Tielke, Johann Gottlieb

Leipzig, 1795

ETH-Bibliothek Zürich

Shelf Mark: Rar 7435

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-28907>

Inhaltsverzeichnis

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Verzeichniß

des ganzen Inhalts nach den Paragraphen.

I. Theil.

Von Märschen und Lagern.

I. Hauptstück.

Von der Verrichtung eines Feld-Ingenieurs.

- §. 1. Wie viel auf einem Ingenieur im Felde ankomme.
- 2. Wer hierzu bey den Franzosen und Kayserlichen gebraucht wird.
- 3. Worinne ihr Dienst bestehe.
- 4. Gefahr und Beschwerlichkeit dieses Dienstes.

II. Hauptstück.

Eine Gegend oder feindliche Stellung zu untersuchen, und von ihrer Beschaffenheit dem General Nachricht zu geben.

- §. 5. Von Nothwendigkeit derer Karten und Haupt-Entwürfe.
- 6. Man soll Bedeckung mitnehmen.
- 7. Nöthige Vorsicht.
- 8. Von Boten, und wie mit ihnen umzugehen.
- 9 bis 11. Was vorzüglich anzumerken.
- 12. Vom gefährlichen Irrthum gleichnamiger Derter, nebst Beyspiel.
- 13. In Angesicht der feindlichen Vorposten aufzunehmen.
- 14 bis 18. Wie solches geschieht.
- 19. Nachtheil und Nutzen dieser Recognoscirung.
- 20. Wie der erste Entwurf zu berichtigen.
- 21. Die Entfernung eines Corps durch den Schall zu finden.

III. Hauptstück.

Eine feindliche Festung zu recognosciren.

- §. 22. Mit den Grundrissen der Festungen soll man vorsichtig umgehen, Beyspiele vom Gegentheile.

Verzeichniß.

- §. 23. Warum man recognoscire.
- 24. Vorsicht hierbey, nebst Beyspiele.
- 25 und 26. Vorsicht gegen das feindliche Geschütz.
- 27. Wie die Festungswerke zu recognosciren.
- 28. Wie die Festungswerke in der Nacht zu recognosciren.

IV. Hauptstück.

Den Marsch eines Heeres anzugeben und zu führen, die Wege dazu auszubessern und Brücken zu schlagen.

- §. 29 und 30. Wie das Kreuzen der Colonnen zu verhüten.
- 31. Wie denen Colonnen die Wege anzuweisen.
- 32. 33. Wie die Marsch-Route auszustrecken, und was dabey zu vermeiden.
- 34. Wenn der Feind in der Nähe.
- 35 bis 37. Wie die Wege von Pionniers oder Bauern ausgebessert werden.
- 38. Wie Geschütz leicht über Gräben zu bringen.
- 39. Auf Fuhrten sich nicht zu verlassen.
- 40. Von Laufbrücken.
- 41. Alle Brücken müssen breit seyn.
- 42. Brücken fürs Geschütz.
- 43. Brücken von Fahrzeugen.
- 44 und 45. Faßbrücken.
- 46. 47. Verschiedene Arten von andern Brücken.
- 48. Wie der Zugang zur Brücke zu machen.

V. Hauptstück.

Vom Uebergange über die Flüsse.

- §. 49. Was der Ingenieur dabey untersuchen muß.
- 50. Durch Fuhrten überzusetzen, nebst Beyspiel.
- 51. Vermittelt der Häute überzusetzen.
- 52. Schiffbrücken der Alten.
- 53. Fälle und Umstände beym Uebergang der Flüsse vermittelst Brücken.
- 54 bis 58. In Angesicht des Feindes über einen Fluß zu setzen.
- 59. Man soll in einer Bucht übergehn,
- 60. und mehr als eine Brücke haben.
- 61. Wie fester Fuß zu fassen.
- 62. Vorsicht beym Gefechte mit dem Feinde.
- 63. Uebergang der Reiteren.
- 64. Uebergang des Gepäcks.

Verzeichniß.

- §. 65. Wo möglich, soll man sich verschanzen.
- 66. Man soll dem Feind den Uebergang zu verbergen suchen.
- 67. Wie sich der Inseln zu bedienen.
- 68. Wie der Marsch einzurichten.
- 69. Man soll bey Nacht übergehn.
- 70. Wie dem Feinde das Uebergehn zu verbergen.
- 71. Wie die Ordnung zu erhalten.
- 72. Man soll sich sogleich eingraben.
- 73. Das Verhalten der Arbeiter.
- 74 und 75. Welche Verschanzungen zu wählen sind.
- 76. Wie sich zu verhalten, wenn der Feind angreift.
- 77. Vortheile dieser Art, sich zu verschanzen.
- 78. Was die Reiterey zu thun habe.
- 79 und 80. Wie das Feuer bey Flüssen einzurichten.
- 81 und 82. Vom Uebersetzen mittelst der Pramen und Flossen.
- 83. Rückzüge über Flüsse sind gefährlich.
- 84. Es ist schwer, den Feind dabey zu hintergehn.
- 85. Welche Gegend zum Uebergange auszusuchen.
- 86 und 87. Wie der Uebergang geschieht.
- 88 und 89. Der Rückzug ist bey Verschanzungen sicherer.
- 90. Wie Verhaue dabey anzubringen, desgleichen
- 91. Brücken - Schanzen.
- 92. Vorsicht wegen des Gepäcks.
- 93. Wie das Geschütz zu brauchen.
- 94. Wie der Rückzug und Uebergang geschieht.
- 95. Von Schwentung der Brücke.
- 96. Rückzug mittelst Redouten.
- 97. Nichtiger Einwurf.
- 98. Wie der Rückzug geschieht.
- 99. Wie es dabey mit dem Geschütz zu halten.

VI. Hauptstück.

Vom Straßen- und Brückenbau.

- §. 100. Absicht derselben und darzu nöthige Materialien.
- 101. Von verschiedenen Arten Erde.
- 102. Vom Sande.
- 103. Von Steinen.
- 104. Von Schlacken.
- 105. Von Bauschutt.
- 106. Wie Wege zu erhöhen und zu rammeln.
- 107. Wie sie über Morast und Sumpf zu führen.
- 108. Dabey ist auf nasse Witterung zu sehn.

Verzeichniß.

- §. 109. Von den Gräben.
- 110. Von den Schleußen.
- 111. Wie der Weg zu erhöhen.
- 112. Von den Schlägen und Rinnen.
- 113. Von den Abschlägen.
- 114. Wie hohle Wege zu erweitern, nebst einer Tabelle der Gleise.
- 115. Wenn der Weg an einem Abgrund weggeheth.
- 116. Von Klippelbrücken.
- 117. Dergleichen, wenn der Morast tief.
- 118. Von Rammel-Maschinen und deren Anwendung.
- 119. Dämme von Wasser-Faschinen.
- 120. Was bey Anlegung neuer Wege in acht zu nehmen.
- 121. Ponton-Brücken.
- 122. Wie Brücken zu bauen.
- 123. Wie sich dabey Rathes zu erhalten.

VII. Hauptstück.

Ein Lager oder Stellung einer Armee anzugeben oder auszustrecken.

- §. 124. Ist schwer und wichtig.
- 125. Man kann auf zweyerley Art campiren.
- 126. Wie das Campiren en ordre de Bataille geschieht.
- 127. Was bey dem Campiren überhaupt zu erwägen.
- 128. Von einem Staats- oder Exercier-Lager.
- 129. Platz zwischen dem Lager und Verschanzung.
- 130. Auftheilung des Platzes und der Zwischenräume.
- 131. Von der Ordre de Bataille.
- 132. Beyspiele von der Schädlichkeit der Gewohnheit, die Regimenter nach dem Range zu stellen.
- 133. Gewohnheit der Russen hierinne.
- 134. Eintheilung des Lagers eines Infanterie-Regiments.
- 135. Eintheilung des Lagers eines Regiments Reiter.
- 136. Lager, wo der Feind weit entfernt.
- 137. Lager, wo der Feind nahe.
- 138. Wodurch die Flanken gedeckt werden.
- 139. Nachtheil, sich durch Wald und Verhau zu decken, und wie letzterer zu öffnen.
- 140. Von Deckung durch Flüsse, Moräste 2c.
- 141. Wie die Flanken durch Berge und Anhöhen zu decken.
- 142. Von Beherrschung der Anhöhen.
- 143. Besonderer Vortheil, sowohl der steilen als sanften Anhöhen.

Verzeichniß.

- §. 144. Wie abgesonderten Truppen der Rückzug an die Armee zu versichern, nebst Beyspiele.
- 145. Wie sich durch Dörfer zu decken.
- 146. Desgleichen durch einen Haaken.
- 147. Vortheilhafte Situation vor der Fronte.
- 148. Die Fronte durch einen Fluß zu decken.
- 149 bis 160. Vortheil, sich durch eine Schlucht zu decken, durch das Gefechte bey Adelsbach erläutert.
- 161. In wie ferne hohle Wege schädlich oder nützlich sind.
- 162. Vortheil, wenn der Feind in Colonnen angreifen muß.
- 163. Nachtheil, wenn der Rücken einer Stellung nicht frey ist, nebst Beyspiel.
- 164. Worauf man bey Stellung der Truppen sehen muß, nebst Beyspiel.
- 165. Wohin man jede Art Truppen stellen soll.
- 166. Vom Hauptquartier, nebst Beyspielen.
- 167. Von denen Lager-Aussteckern.
- 168. Wie das Lager-Ausstecken geschieht.

VIII. Hauptstück.

Von Aussetzung der Posten, Wachten und Detachements.

- §. 169. Verschiednerley Arten der Wachten.
- 170. Von den Feldwachten überhaupt.
- 171. Von Unterstützung der Wachten und Posten.
- 172. 173. Wie sich auf einem Posten zu verhalten, wo man sich bis auf den letzten Mann vertheidigen soll, nebst Beyspiele.
- 174. Wie Wachten und Posten unterstützet werden.
- 175. Wornach sich ihre Stärke und Beschaffenheit richte.
- 176. Welche Posten sich zurück ziehen, oder Widerstand thun müssen, nebst Beyspiel.
- 177. Wie sich die kleinen Posten zu verhalten.
- 178. Was bey den Gemeinen das Zutrauen auf ihre Officiers würde.
- 179. Nachtheil, wenn einem der Feind an leichter Reiterrey überlegen.
- 180. Wie die Posten und Wachten der Reiterrey auszustellen.
- 181. Von Bedetten.
- 182. Wie man Posten und Wachten von leichten Fußvolf aussetzen soll.
- 183. Wie Posten von Fußvolf am besten zu decken.

Verzeichniß.

- §. 184. Wie man sich zu verhalten, wenn man auf einen Posten, ihn zu vertheidigen oder zu verschanzen, kommt.

IX. Hauptstück.

Von Alarm-Plätzen.

- §. 185. Wie solche zu bestimmen, und die Wege darzu einzurichten.
• 186. Von Alarm-Stangen.

II. Theil.

Von Feld-Arbeit.

I. Hauptstück.

Von der Verschanzungskunst überhaupt.

- §. 187. In wie ferne man dabey von der Regularite abgehen müsse.
• 188. Ein gewöhnlicher Fehler und dessen Folgen.
• 189. Wo und wie man seine Schanzen und Gegenwehr, auch wider die Regeln, anbringen kann.
• 190. Wie man das Panische Schrecken verhüten soll.
• 191. Es ist nicht nöthig, einen Posten auf allen Seiten gleich stark zu verschanzen.
• 192. Welche Dertter man stark oder schwach verschanzen müsse.
• 193. Man muß vermeiden, daß uns der Feind nicht in Rücken angreift.
• 194. Wie man das Geschütz gegen den weichenden Feind gebrauchen soll.

II. Hauptstück.

Grundsätze der Verschanzungskunst.

- §. 195. Haupt-Endzweck dieser Wissenschaft.
• 196. Erste Regel, sich zu decken.
• 197. Andere Regel, dem Feinde das Anrücken schwer zu machen.
• 198. Dritte Regel, das Feld vor der Fronte muß bestrichen werden können.
• 199. Vierte Regel, die Vertheidigung muß winkelrecht seyn.
• 200. Fünfte Regel, eigne Vertheidigung einer Linie ist zu schwach.

Verzeichniß.

- §. 201. Sechste Regel, daß Geschütz muß nicht zu sehr vertheil-
let werden.
- 202. Siebende Regel, die Werke müssen mit der Besatzung
Verhältnismäßig seyn.
 - 203. Achte Regel, die ausspringenden Winkel müssen nicht
unter 60 Grad seyn.
 - 204. Neunte Regel, die vorliegenden Werke müssen den Feind
nicht vor dem Feuer der Hauptverschanzung decken.

III. Hauptstück.

Von Verschanzungen eines Lagers oder Postens überhaupt.

- §. 205. Der Entwurf muß reiflich erwogen, und mit Muth
ausgeführt werden.
- 206. Ursachen und Umstände, die dabey zu erwägen.
 - 207. Hierzu ist ein Grundriß der Gegend nützlich.
 - 208. Die Verschanzung muß einem nicht selbst hinderlich
werden.
 - 209. Posten, die man lange behaupten will, müssen stark ver-
schanzt werden.
 - 210. Wenn die Verschanzung ein Magazin decken soll.
 - 211. Eine Verschanzung auch nach einem unbequemen Boden
einzurichten.
 - 212. Wornach sich die Größe der Werke richte.
 - 213. Man muß alle mögliche Arten des feindlichen Angriffs
erwägen, um sich dagegen sicher zu setzen.
 - 214. Warum auf steilen Bergen die Verschanzung überflüssig.

IV. Hauptstück.

Von Arbeitern.

- §. 215. Man muß sich nach der Zeit und der Zahl der Arbeiter,
die man haben kann, richten.
- 216. Wie die Arbeiter zusammen zu bringen.
 - 217. Wie die Arbeiter zu bewachen.
 - 218. Wie die Arbeit zu berechnen.
 - 219. Von Berechnung der Zeit.
 - 220 und 21. Berechnung der Arbeiter.
 - 222. Wenn man feindliches Feuer zu besorgen hat, muß man
nicht mit Bauern, sondern Soldaten arbeiten.
 - 223. 224. 225. Von Austreibung des Schanzzeugs.

Verzeichniß.

V. Hauptstück.

Von den zum Schanzen nöthigen Materialien.

- §. 226. Wie die Anzahl der nöthigen Faszinen, Pallisaden etc. zu berechnen.
- 227. 228. Faszinen zu machen.
- 229. Wie viel Faszinen in gewisser Zeit gemacht werden können.
- 230. bis 236. Verschiedene Arten Faszinen.
- 237. Wie Unter-Wieden zu verfertigen.
- 238. Von Verankern.
- 239. Faszinen-Pfähle zu machen.
- 240. bis 244. Verschiedene Arten von Schanzförben und ihrer Verfertigung.
- 245. Wie viel man deren in gewisser Zeit machen kann.
- 246. 247. Von Horden und Flechtwerk.
- 248. Spanische Reiter.
- 249. Schlagbäume.
- 250. Pallisaden und Sturmpfähle.

VI. Hauptstück.

Von verschiedenen Arten der Schüsse und den Schußweiten.

- §. 251. Wie vielerley Arten der Schüsse sind.
- 252. Von Horizontal-Schüssen.
- 253. Steigende Schüsse.
- 254. Wichtigkeit der Bogenschüsse.
- 255. Von den Schußweiten, nebst Tabelle.
- 256. Fallende Schüsse.
- 257. Von Ricoschetiren und Bestreichen.
- 258. Von Kreuzschüssen.

VII. Hauptstück.

Von dem Beherrschen der Anhöhen.

- §. 279. 260. In wie weit es gefährlich sey.
- 261. Von angreifenden Anhöhen.
- 262. Wenn und warum man sich einschneiden soll.
- 263. Vortheil der sanft anlaufenden Anhöhen.

VIII. Hauptstück.

Betrachtung über die Linien, Winkel und Vielecke.

- §. 264. Von Graben.

Verzeichniß.

- §. 265. Beyspiel, daß man zu Pferde eine Redoute weggenommen.
- 266. Von Brustwehren.
- 267. Eine Brustwehr muß von andern bestrichen werden.
- 268. 269. Warum sich Schanzen so schlecht vertheidigen, und wie schwer sie einzunehmen.
- 270. Wie das Bajonet zu gebrauchen.
- 271. Beyspiel einer tapfern Vertheidigung.
- 272. Die Linien, die einander bestreichen sollen, müssen auf einander perpendicular stehen.
- 273. Von ausspringenden Winkeln.
- 274. Die Sternschanzen sind ohne Stärke.
- 275. Vom Dreyecke, Vierecke und dergleichen.

IX. Hauptstück.

Von dem Durchschnitte.

- §. 276. Wichtigkeit des Durchschnitts, und wornach er sich richte.
- 277. Die Brustwehr muß nicht zu schwach gemacht werden.
- 278. Von Bekleidung der Werke.
- 279. Von Bekleidung mit Rasen.
- 280. Von verschiedenen Arten des Bodens.
- 281. Durchschnitt auf leimigten Boden.
- 282. Vom bedeckten Wege.
- 283. Durchschnitt auf sandigten Boden.
- 284. Schwache Durchschnitte gegen Reiterer.
- 285. Durchschnitt auf felsigten Boden.
- 286. Bey nicht tiefen Gräben muß die Brustwehr erhöht werden.
- 287. Noch verschiedene Arten von Durchschnitten, wie auch Brustwehren von Sand- und Wollsäcken.
- 288. Von den Coffres und hölzernen Brustwehren.
- 289. Durchschnitt auf sumpfigten und morasigen Boden.
- 290. Von schwimmenden Batterien.
- 291. Vom Einschneiden.
- 292. Wie die Sturmpfähle eingelegt und befestigt werden.
- 293 bis 296. Pallisaden zu setzen.
- 297. Anwendung der Wolfsgruben.
- 298. Wie Bäume zur Vertheidigung des Grabens eingegraben werden.

X. Hauptstück.

Linien, Winkel und Figuren auf dem Felde auszustecken.

- §. 299. Das Ausstechen kann nach bloßen Augenmaaß geschehen.

Verzeichniß.

- §. 300. Wie eine gerade Linie abzustrecken.
- 301. Einen Winkel auf dem Felde zu machen.
- 302. Einen rechten Winkel auf dem Felde zu machen, desgleichen ein Viereck.
- 303. Eine Linie in gleicher Weite mit einer andern laufen zu lassen.
- 304. Einen Zirkel zu beschreiben.
- 305. Einen Winkel von 60 Grad zu machen.
- 306. Einen Winkel von 100 Graden zu machen.
- 307. Einen Winkel von 108 Grad.
- 308. Ein gleichschenkliches Dreieck zu beschreiben.
- 309. 310. Ein Viereck zu machen.
- 311. Ein Fünfeck zu machen.
- 312. Ein Sechseck zu machen.
- 313. Sternschanzen zu entwerfen.
- 314. 315. 316. Brückenschanzen zu entwerfen.
- 317. Ein Zangenwerk zu machen.
- 318. Ein Horawerk zu machen.
- 319. Ein Sägewerk zu machen.
- 320. Ein Sägewerk zu Verschanzung einer Linie.

IX. Hauptstück.

Die Brustwehren und Schanzen nach der Besatzung einzurichten, zu traciren, die Arbeiter anzustellen, und den Bau zu verrichten.

- §. 321. Die Größe der Schanze nach der Mannschaft zu berechnen.
- 322. Den innern Raum zu finden.
- 323. Die nöthige Besatzung zu berechnen.
- 324. Wie die Arbeiter anzustellen, und die Schanzen zu bauen.
- 325. Wie die Schanzen bekleidet werden.
- 326. In welchem Fall man den Graben faschiniren muß.
- 327. Vom Verankern.
- 328. Wie die Faschinen eingelegt und befestigt werden.
- 329. Wie die Leute darzu angestellet werden.
- 330. Wie die innere Seite der Brustwehr zu faschiniren ist.
- 331. Vom Ausstechen.
- 332. Von Verkleidung mit Rasen.

XII. Hauptstück.

Von Batterien.

- §. 333. Die verschiedenen Arten der Batterien.

Verzeichniß.

- §. 334. Bettungen sind nicht allemal nöthig.
▪ 335. 336. Noth - Bettungen.
▪ 337. Gewöhnliche Bettungen vor Feldschanzen.
▪ 338. Schwalben - Schwänze.
▪ 339. Vorwärts gesenkte Bettungen.
▪ 340. Von der Brüstung.
▪ 341. Von dem Kasten.
▪ 342. Von den Magazins.
▪ 343. Pritschen, oder erhabene Bettungen ohne Schießscharten.
▪ 344. In welchen Fällen sie gut sind.
▪ 345. Ihr Bau.
▪ 346. Versenkte Batterien.
▪ 347. Nicoschet - Batterie.
▪ 348. Von Blendungen vor die Schießscharten.
▪ 349. Batterien müssen mit Austritten versehen seyn.
▪ 350. Bewegliche Traversen.

XIII. Hauptstück.

Von Brustwehren, Fleschen, Redouten, Stern - und andern Schanzen.

- §. 351 und 352. Von Brustwehren.
▪ 353 und 354. Bestimmung des Grabens.
▪ 355. Schulterwehren.
▪ 356. Bloß Frontalfener ist zu schwach.
▪ 357. Warum Fleschen vor sich schwach sind.
▪ 358. Wie Fleschen durch einander zu bestreichen.
▪ 359. Wie Fleschen zusammen zu hängen.
▪ 360. Wann und wie die Fleschen in der Kehle zuzuschließen.
▪ 361. Wo das Geschütz in denen Fleschen anzubringen.
▪ 362. Vorgelegte Werke mit der Haupt - Verschanzung zu vereinigen, ist gefährlich. Beyspiele hiervon.
▪ 363. Von den Redouten, und wie solche zu cremailiren.
▪ 364. Erklärung des Pl. XV.
▪ 365. Wie die Redouten gelegt, und der Eingang gedeckt werde.
▪ 366. Ganze Linien von zusammengehängten Redouten.
▪ 367. Linien von Redouten, so nicht zusammen gehängt sind.
▪ 368. 369. Vom Zangenwerk.
▪ 370. Von Sternschanzen und ihrem Gebrauch.
▪ 371. Irreguläre Schanzen.

XIV. Haupt

Verzeichniß.

XIV. Hauptstück.

Von Brücken • Schanzen.

- §. 372. Wie und wohin solche zu legen.
- 373. Wie man die Brückenschanzen durch dießseitige Werke decken, und die Eingänge machen soll.
- 374. Selbige müssen stark und gut seyn.
- 375. Brückenschanzen müssen gegen den Fluß offen seyn.
- 376. Von Brückenschanzen bey schon erbauten Brücken.
- 377. 378. Noch andere Arten von Brückenschanzen.
- 379. Von ihren Ausgängen.
- 380. Wenn Wasser in die Gräben zu bringen ist.
- 381. 382. Von Nothwendigkeit und Einrichtung der dießseitigen Verschanzungen.
- 383. Wie beständige Brückenschanzen einzurichten.
- 384. Erklärung des Durchschnitts dazu.

XV. Hauptstück.

Von Wolfsgruben, Fußangeln und Sturmbalken und dergleichen.

- §. 385. Runde und viereckigte Wolfsgruben zu machen.
- 386. Wohin sie gelegt werden.
- 387. 388. 389. Von kurzen Pfählen.
- 390. Von Fußangeln.
- 391. Sturm • Walzen.
- 392. Aufß Glaci eingegrabene Baumäste.

XVI. Hauptstück.

Von Flatter • Minen.

- §. 393. Von dem Nutzen der Flatterminen, und wo sie hinzulegen.
- 394. Wie sie zu graben und auszusetzen.
- 395 bis 397. Von der Kammer und Berechnung der Ladung.
- 398. Vom Pulver • Kasten, Wurst und Rinne.
- 399. 400. Wie die Rinne durch den Graben zu führen.
- 401. Die Mine zu verdämmen.
- 402. Wie die Mine zu zünden.
- 403. In wie viel Zeit eine Mine zu fertigen.
- 404. Minen, sowohl einzeln als zugleich springen zu lassen.
- 405. Von den Kleeblättern.
- 406. Minen unter Brustwehren zu legen, nebst Beispiel.

XVII. Haupt

Verzeichniß.

XVII. Hauptstück.

Vom Verhau.

- §. 407. Die meisten Verhaue sind unnöthig und schädlich.
- 408. In welchen Fällen die Verhaue von großem Nutzen.
- 409. 410. Wie die Bäume darzu zu fällen.
- 411. Verhau mit Brustwehr.
- 412. Wie und wo sie gemacht werden müssen.
- 413. Verhaue mit Schanzen und Batterien.
- 414. Einrichtung und Nutzen dieser Schanzen.
- 415. Eine andere Art vom Verhau.
- 416. 417. Verhau vor Posten.
- 418. Croaten - Vermachungen.
- 419. Geschleppte Verhaue.
- 420. Verhaue in Schluchten.

XVIII. Hauptstück.

Von Ueberschwemmungen.

- §. 421. Was eine Ueberschwemmung sey.
- 422. Sind schwer und mühsam.
- 423. Wornach sich die Stärke der Dämme richtet.
- 424. Von ihrer Abdachung.
- 425. Von ihrer Höhe.
- 426. Wie sich zu helfen, wenn man den Fall des Wassers nicht weiß.
- 427. 428. 429. Vom Wasserwägen.
- 430. Höhe der Dämme.
- 431. In welcher Ordnung die Dämme zu bauen.
- 432. Auf wie vielerley Art die Dämme zu bauen.
- 433. Dämme von Plackwerk.
- 434. Wie bey Dämmen die Kasten zu machen.
- 435. Dämme von Rasen und Quecken.
- 436. Dämme von Flechtwerk.
- 437. Dämme von Faschinen.
- 438. 439. Dämme von Pfahlwerk.
- 440. Von den Ecken der Dämme.
- 441 bis 443. Von den Schleusen.
- 444. 445. Verschiedene Arten der Ueberschwemmung.
- 446. Wie bey Dämmen das Ueberschießen zu verhüten.
- 447. Die Dämme müssen mit dem Flusse einen stumpfen Winkel machen.
- 448. Wie sich bey flachen Boden zu helfen.

Verzeichniß.

- §. 449. Wie lange Dämme zu decken.
- 450. Absicht bey großen Ueberschwemmungen.
- 451. Erfordern ein genaues Abwägen.
- 452. Wie eine Ueberschwemmung zu verwahren.
- 453. 454. Wie die Dämme zu bestreichen und zu vertheidigen.
- 455. Vereinigung der Dammschanzen mit der Hauptverschanzung.
- 456. Die Schleusen zu decken.
- 457. Kayserliche Ueberschwemmung bey Dresden.

XIX. Hauptstück.

Von Verschanzung der Anhöhen und Berge.

- §. 458. Verschiedene Arten der Anhöhen.
- 459. Wie die Wege steiler Berge und Felsen zu verwahren.
- 460. Auch die steilsten Berge werden erstiegen.
- 461. Wie solche durch Verhau zu decken.
- 462. Desgleichen durch Sturmbalken.
- 463. Wie die Kuppen steiler Berge zu befestigen.
- 464. Hierbey ist das Einschneiden vortheilhaft.
- 465. Die Schanzen müssen nach der Form des Berges eingerichtet werden.
- 466. Flache Anhöhen müssen stark verschanzt werden.
- 467. In welcher Weite Verhaue liegen müssen.
- 468. Gegen Keiterrey sind eingeschlagene Pfähle und Wolfsgruben gut.
- 469. Wie sich durch Graben zu decken.
- 470. Wie Brücken und Fuhrten zu vertheidigen.
- 471. Die ausspringenden Winkel müssen nicht niedriger seyn, oder erhöht werden.
- 472. In welchen Fällen man flache Anhöhen unverschanzt lassen soll.
- 473. Von Einrichtung der Schanzen auf flachen Bergen.
- 474. Sich vor Haubitzen zu decken.

XX. Hauptstück.

Von Verschanzung einer Schlucht, eines Thals, der Defnung eines Grundes und hohlen Wegs.

- §. 475. Wenn und wie man bergleichen Derter besetzen soll.
- 476. Wie dem Feind das Durchbrechen zu verwehren.
- 477. 478. Eine Schlucht und hohlen Weg undurchdringlich zu machen.

Verzeichniß.

- §. 479. Eine Schlucht so zu verschanzen, daß ein Durchgang bleibe.
- 480. Die Defnung eines Grundes zu verschanzen.

XXI. Hauptstück.

Von Verschanzung der Flüsse.

- §. 481. Wie sich in Ansehung der Brücken zu verhalten.
- 482. In steinerne Brücken Minen zu legen, ist ungewiß.
- 483. Hauptregel bey Verschanzung der Flüsse.
- 484. Wie die Verschanzung bey einem Flusse anzubringen.
- 485. Dem Feind den Uebergang zu verwehren, ist schwer.
- 486. Wie Brücken und Fuhrten zu verderben.
- 487. Vorsicht wegen der Buchten der Flüsse.
- 488. Wie der Fluß durch Corps zu besetzen.
- 489. Wie weit man den Fluß vertheidigen kann.
- 490. Diese Corps müssen Gemeinschaft unter sich haben.
- 491. Haupt-Sammelplatz.
- 492. Vorsicht, um nicht überfallen zu werden.
- 493. Wie sich bey Allarm zu verhalten.
- 494. Wie man sich zusammen und zurück zieht.

XXII. Hauptstück.

Von Verschanzung der Kirchhöfe, Meyerhöfe und Landhäuser.

- §. 495. Von ihrer Befestigung überhaupt.
- 496. Vor ihnen hat eine Erdverschanzung den Vorzug.
- 497. Fälle, die es nöthig machen, sich in Gebäuden zu verschanzen.
- 498. Jede Mauer in Vertheidigungs-Stand zu setzen.
- 499. Die Eingänge zu versperrern.
- 500. Von den Tambours.
- 501. 502. Eine Mauer durch Graben und Anwurf zu befestigen.
- 503. Wenn Gräben intwendig zu machen.
- 504. Wie bey einer Mauer Batterien anzubringen.
- 505. Schießlöcher in den Mauern anzubringen.
- 506. Wie Echafaudagen zu verfertigen.
- 507. Ein Haus oder Kirche zu befestigen.
- 508. Wie der Rückzug vom Kirchhof in die Kirche zu versthern und auszuführen.
- 509. Wie sich in der Kirche zu vertheidigen.

Verzeichniß.

- §. 510. Wie bey einem einzelnen Hause zu verfahren.
- 511. Anstalten gegen das Feuer.
- 512. Wie man die Gänge und Altäne nutzen kann.
- 513. Von Schlössern, Meyerhöfen 2c.
- 514. Wie die Defnungen zwischen Gebäuden zu ergänzen.
- 515. Wie mit Gärten und hölzernen Gebäuden zu verfahren.
- 516. Wie bey langen Mauern ein bestreichendes Feuer anzubringen.
- 517. Wie der Rückzug zu versichern und anzustellen.

XXIII. Hauptstück.

Von Verschanzung ganzer Dörfer und Flecken.

- §. 518. Fälle, wo Verschanzung eines Dorfes statt findet.
- 519. Vertheidigung eines Dorfs, wo kein Entsatz zu hoffen.
- 520. Wenn nicht das ganze Dorf zu behaupten.
- 521. Wenn man sich zu verschanzen keine Zeit hat.
- 522. Vom Rückhalte bey Vertheidigung eines Dorfs.
- 523. Wie zu verfahren, wenn man Zeit hat.
- 524. Welche Dörfer sich zum Verschanzen nicht schicken.
- 525. Von Verschanzung der Dörfer in der von einer Armee gezogenen Kette.
- 526. Verschanzung eines Dorfs am Tage eines Gefechts.

XXIV. Hauptstück.

Von Verschanzung der Städte.

- §. 527. Fällt selten vor, und wie sie gemacht wird.
- 528. Wie Thore zu verwahren.
- 529 und 530. Zwerchwälle gegen die Thore zu legen.
- 531. Von Befestigung der Stadtmauern.
- 532. Von den Stadtgraben.
- 533. Von den Thürmen und anzubringenden kleinen Bollwerken.
- 534. Von Abschnitten und von den von abgetragenen Häusern zu verfertigten Blockhäusern.
- 535. Wie die Gassen vor dem Thor abzuschneiden.
- 536. Wie man sich einen letzten Zufluchts-Ort einrichten soll.

XXV. Hauptstück.

Von ganzen Linien, oder Verschanzung ganzer Armeen.

- §. 537. Daß es vortheilhaft sey, sich zu verschanzen.

Verzeichniß.

- §. 538. Ob die gewöhnlichen Uebel, Folgen von allen Verschanzungen, oder von den dabey begangenen Fehlern sind.
- 539 bis 544. Sechs Einwürfe wider die Verschanzung.
- 545 bis 550. Beantwortung dieser Einwürfe.
- 552 bis 560. Verschanzungen von Redouten und Flecken, nebst darzu gehöriger Mannschafft, und wie sie sich unter einander vertheidigen.
- 561. 562. Verschanzung von Zangen.
- 563. 564. Linien von Scheeren.
- 565. Linie von Sägewerk.
- 566. Linie von Hollwerken.
- 567. Linien mit Brillen.
- 568. 569. Ganze geschlossene Linien sind nachtheilig.
- 570. Wie einem Corps die Vereinig. mit der Armee zu versichern.
- 571. Beyspiel hiervon.
- 572. Alle gegebene Regeln durch ein Beyspiel erläutert.
- 573. Beschreibung der Stellung der Preussischen, Russischen und Oesterreichischen Armeen 1761.
- 574. Wie die Preußen sich verschanzt gehabt.
- 575. Es soll eine Armee von 40000 Mann sich verschanzen.
- 576. Absicht dieses Entwurfs.
- 577. Beantwortung einiger Einwürfe.
- 578. Vorausgesetzte Ursachen und Bedingungen.
- 579. Verzeichniß der angenommenen Armee.
- 580. Stellung des zur Unterhaltung mit Schweidnitz abgesonderten Corps.
- 581. Das Schweidnitz-Wasser soll abgedämmt werden.
- 582. Wie das besonders gestellte Corps sich zu verschanzen und zu verhalten habe.
- 583. Bestimmung der Husaren.
- 584. Vertheilung der Frey-Bataillons, und zwar wie damit das Dorf Würben zu besetzen.
- 585. Wie sich die Freyparthey in Neudorf zu verhalten hat.
- 586. Das Dorf Peterwitz soll sich als ein verlorn. Posten halten.
- 587. Die Besatzung aus Buschlau soll sich zurück ziehn.
- 588. Wie der Posten in Tzschechen zu unterstützen.
- 589. Wie sich die Freyparthey in Jedlitz zu verhalten habe.
- 590. Vertheidigung des Jedlitzer Holzes.
- 591. Wie sich die Freyparthey in Jauernig zu verhalten habe.
- 592. Wie sich die in Bunzelwitz auf das hartnäckigste zu halten.
- 593. Das Dorf Leichenau muß behauptet werden.
- 594. Die Verschanzung der Dörfer einzurichten, können von der Armee Officiers genommen werden.

Verzeichniß.

- §. 595. Schanzen und Posten vor die Armee, und wie sich selbige zu verhalten.
- 596. Wie der innere Raum der kleinen Redouten zu gewinnen.
 - 597. Wie sich Posten bey Alarm zu verhalten.
 - 598. Vertheilung des Rückhalts von Reiteren.
 - 599. Wie sich die Reiteren zu verhalten.
 - 600. Vertheilung des Fußvolks vom Rückhalte.
 - 601. Wie sich selbiges zu verhalten.
 - 602. Nach welchem Durchschnitte die Verschanzungen zu machen.
 - 603. Vortheile dieser Art von Verschanzung.

III. Theil.

Vom Aufnehmen.

I. Hauptstück.

Von Verfertigung der Maaßstäbe.

- §. 604. Kein Plan soll ohne Maaßstab seyn.
- 605. Wie ein Maaßstab zu einem nach dem Augenmaaß aufgenommenen Plane zu machen.
 - 606 und 607. Wie Maaßstäbe zu machen.
 - 608. Von Vergleichung verschiedener Maaße.

II. Hauptstück.

Mit Hülfe der Landkarte aufzunehmen.

- §. 609. 610. Die Hauptpunkte nach der Karte einzurichten.
- 611. Die Karten sind zuweilen unrichtig.
 - 612. u. 613. Verschiedene Arten, die Magnetnadel anzugeben.
 - 614. Vom Abweichen der Magnetnadel.
 - 615. Wie die Ansicht des Plans einzurichten.
 - 616. Von welcher Seite das Licht anzunehmen.

III. Hauptstück.

Ohne Landkarte aufzunehmen.

- §. 617. Wie ohne Landkarte die Weite der Derter zum Entwurf des Plans zu berichtigen.
- 618. Wie solches bloß nach Schritten zu bewerkstelligen.
 - 619. Noch eine Art, die Lage der Derter zu bestimmen.

IV. Hauptstück.

Nach bloßem Augenmaaß aufzunehmen.

- §. 620. Ist schwer, und nicht allzurichtig.

Verzeichniß.

§. 621. Wie solches geschieht.

- 622. Wie sich solches durch ein selbst zu machendes Instrument zu erleichtern.

V. Hauptstück.

Mit der Bouffole, und noch einem andern Instrument, aufzunehmen.

§. 623. Das Aufnehmen mit der Bouffole gehet sehr langsam.

- 624. In welchem Falle sie von großem Nutzen, und wie nach selber aufzunehmen.

- 625. Wie hierzu die Schreibtafel einzurichten, und

- 626. auf diese Art aufzunehmen sey.

- 627. Mit einem Instrument aufzunehmen.

VI. Hauptstück.

Sowohl nach Manns- als Pferde Schritten aufzunehmen.

§. 628. Warum das Ausschreiten durch Boten nicht anzurathen.

- 629. Man kann sich zum Ausschreiten gewöhnen.

- 630. Wie die Pferde zum Aufnehmen beschaffen seyn müssen.

- 631 und 632. Vom Verhältniß der Schritte verschiedener Pferde gegen einander, und auch gegen Mannschritte.

- 633. Das Verfahren ist einerley, man nehme zu Pferd oder zu Fuß auf.

- 634. Wie die Anzahl der Schritte anzumerken.

- 635. Russische Art, die Wege auszumessen.

VII. Hauptstück.

Vom Aufnehmen eines Lagers oder einer Stellung.

§. 636. Das Lager muß des Tags, als die Armee eintrifft, aufgenommen werden.

- 637. Wie sich etliche in die Arbeit theilen und anbinden.

- 638. Wie die Treffen einer Armee aufzunehmen.

- 639. Wie die Verschanzungen und das übrige Terrain, vor und hinter der Fronte, aufzunehmen.

- 640. Wie nach den Wegen der erste Entwurf zu machen.

- 641. Nothwendigkeit eines Botens.

- 642. Was man mit anmerken muß.

VIII. Hauptstück.

Von Aufnehmung der Flüsse und durchschnittenen Gegenden.

§. 643. Wie die Flüsse aufzunehmen.

§. 644.

Verzeichniß.

- §. 644. Man muß, was man nicht auf dem Plane anzeigen kann, in einer Beschreibung beyfügen.
- 645. Die Breite eines Flusses zu bestimmen.
 - 646. Wie die Weite eines Passions zu bestimmen.
 - 647. 648. Andere Arten, die Breite eines Flusses zu messen.
 - 649. Den Lauf der Flüsse anzugeben.
 - 650. Vom Aufnehmen sumpfigter, und mit Gebüsch bewachsener Bäche und Flüsse.
 - 651. Wie alles am Flusse liegende aufzunehmen.
 - 652. Daß man deutlich und richtig zeichnen soll.

IX. Hauptstück.

Von Aufnehmung der Wälder.

- §. 653. Dieses kann am besten durch die Bousssole geschehen.
- 654. Wie ein Wald von außen zu umschreiten.
 - 655. Wie der Wald durch Ausbreitung der Wege aufzunehmen.
 - 656. Was bey dem Aufnehmen der Wälder besonders anzumerken.
 - 657. Von Nothwendigkeit eines Notens.
 - 658. Die Löcher in den Waldwegen sind anzumerken.
 - 659. Wie sich zu helfen, wenn man sich in einem Walde verirret hat.

X. Hauptstück.

Im Gebürge aufzunehmen.

- §. 660. Die wahre Abdachung der Berge ist das wichtigste.
- 661. Warum die Berge nicht in der Perspective gezeichnet werden müssen.
 - 662. Wie ein Berg richtig aufzunehmen.
 - 663. Die Berge müssen keinen Schatten bekommen.
 - 664. Was bey den Bergen zu bemerken.
 - 665. Wie eine Schlucht aufzunehmen.
 - 666. Ursache, warum Ingenieurs die Berge nicht genau aufnehmen.
 - 667. Die Uebung muß einem geschickt machen.

XI. Hauptstück.

Städte und Dörfer aufzunehmen.

- §. 668. und 669. Wo der Anfang zu machen.
- 670. Wie die Dörfer aufzunehmen, und alle Häuser zu bemerken.
 - 671. Man braucht nur die Gassen auszusprechen.

XII. Haupt-

Verzeichniß.

XII. Hauptstück.

Von einem Treffen einen Plan zu machen.

- §. 672. Man muß das Terrain zuvor aufgenommen haben.
- 673. Wie die Stellung der Armee anzumerken.
- 674. Wenn man den Wahlplatz behält, nimmt man ihn hernach genau auf.
- 675. Man muß andere mit zu Rathe ziehn.
- 676. Wie die Veränderung eines Treffens zu bemerken.
- 677. Die Plans in Perspective sind nur vors Auge.

XIII. Hauptstück.

Eine Transchee aufzunehmen.

- §. 678. Die Führung der Transchee gehört nicht in diese Abhandl.
- 679. Wie eine Transchee aufgenommen wird.
- 680. Wie sie gezeichnet, und die Arbeit unterschieden wird.

XIV. Hauptstück.

Beispiele, wie ganze Gegenden aufgenommen werden.

- §. 681. Erster Entwurf dazu.
- 682 bis 686. Wie das Ausschreiten geschieht.
- 687. Vorsicht wegen des Feindes.
- 688. 689. Aufnahme des Flusses.
- 690. 691. Ferneres Ausschreiten.
- 692. 693. 694. Wie das Auftragen und Auszeichnen geschieht.
- 695 und 696. Zwenstes Beispiel.
- 697. Wie sich ihrer zwey in die Arbeit theilen.
- 698 bis 701. Arbeit des einen.
- 702. 703. Vortheile der Schnurfolgen.
- 704 bis 707. Beschluß der Arbeit des erstern.
- 708 bis 712. Arbeit des andern.
- 713. Verhalten bey Mangel einer richtigen Karte.
- 714. 715. Arbeit zu Füsse.
- 716 bis 721. Fernere Arbeit und Beschluß des andern.
- 722. Erinnerung wegen des Auftragens.
- 723 bis 727. Das Auftragen des andern.
- 728. Wie man sich im Aufnehmen üben soll.
- 729. Ein Anfänger soll sich nicht bey Kleinigkeiten aufhalten.

XV. Hauptstück.

Vom Planzeichnen überhaupt.

- §. 730. Man soll mehr auf die Richtigkeit als Schönheit sehen.
- 731. Wie ein richtig gezeichneter Plan beschaffen seyn muß.

Verzeichniß.

- §. 732. Brouillons sollen von denen, die sie aufgenommen, auch ins Reine gezeichnet werden.
• 733. Man soll sich nicht auf sein Gedächtniß verlassen.
• 734. Daß die Reinlichkeit einen Plan schön mache.
• 735. Nachtheil, die Plans unter einerley Größe zu bringen.
• 736. Schon gezeichnete Plans können unrichtig werden, wenn man sie aufspannt.
• 737. Eigentliche Absicht der nachfolgenden Hauptstücke.
• 738. Von den auf Plans vorkommenden Zeichen.

XVI. Hauptstück.

Von Wasser und Morast.

- §. 739. Eintheilung der Gewässer.
• 740. Von Quellen.
• 741. Von Bächen.
• 742. Von Gräben und Canälen.
• 743. Von Flüssen.
• 744. Von Strömen.
• 745. Von Seen.
• 746. Von Teichen.
• 747. Von Morästen, Wassergallen und Weichland.

XVII. Hauptstück.

Von den Bergen.

- §. 748. Worauf es dabey ankomme.
• 749. Berge nach ihrem Durchschnitt zu zeichnen.
• 750. Die Art der Berge auszudrücken.
• 751. Berge bloß zu verwaschen, taugt nichts.
• 752. Mit dem breiten Pinsel Berge zu zeichnen.
• 753. Die Berge mit der Feder zu machen.
• 754. Von Abruschung der Schatten-Seiten.
• 755. Berge zu bunten Plans zu machen.

XVIII. Hauptstück.

Von Feldern, Wiesen, Bäumen, Weinbergen und Wäldern.

- §. 756. Felder werden auf militärisch. Plans nicht mit angedeutet.
• 757 bis 759. Wie sie gezeichnet werden.
• 760 bis 762. Wiesen.
• 763 bis 765. Von Situations-Bäumen.
• 766. Wald zu zeichnen.
• 767 und 768. Von Weinbergen.
• 769 und 770. Von Lustgärten.

Verzeichniß.

- §. 771. Von Obst- und Küchengärten.
- 772. Von Vermachungen der Gärten.

XIX. Hauptstück.

Von Wegen und Brücken.

- §. 773. Wie verschiedene Arten Wege zu bemerken.
- 774. Von Illuminirung der Wege.
- 775. Von Brücken, Steigen, Fuhrten, Fahren u. Klippelbrücken.

XX. Hauptstück.

Von Häusern, Dörfern, Städten und Festungen.

- §. 776. Verschiedene Arten der Dörfer.
- 777. Wie die Häuser auszuzeichnen und anzulegen.
- 778. Wie Festungen zu zeichnen, zu schraffiren und zu tuschen.
- 779. Dergleichen Plans zu illuminiren.
- 780. Sie zu mahlen.

XXI. Hauptstück.

Von lagern und Verschanzungen.

- §. 781. Wie Truppen zu zeichnen.
- 782. Wie sie mit Farben zu unterscheiden.
- 783. Die Schattenseiten der Truppen mit starken Linien anzugeben, macht sie undeutlich.
- 784. Wie die Truppen verschied. Armeen mit Farben anzugeben.
- 785. Geschütze, Verschanzungen, Verhaue, Wolfsgruben, Pallisaden etc. zu zeichnen.

XXII. Hauptstück.

Von Illuminirung der Plans.

- §. 786. Gut gezeichnete Plans soll man nicht illuminiren.
- 787. Wie man sich mit den starken Linien und Schatten bey der Illuminiren zu verhalten.
- 788. Wie das Wasser zu illuminiren.
- 789. Was man hauptsächlich illuminiren kann.
- 790. Magnetnadel u. Maßstab müssen nicht illuminirt werden.
- 791. Von Illuminirung der Landkarten.

XXIII. Hauptstück.

Von Cartuschen, u. was zum Auspuß der Plans gehört.

- §. 792. Besser keine, als eine schlechte Cartusche.
- 793. Wie fliegende Blätter zu machen.
- 794. Cartusche von Laubwerk und Waffen.

Verzeichniß.

- §. 795. Man soll ja keine Figuren machen, wenn man sie nicht gut stellen kann.
• 796. Von Sinn-Cartuschen.

XXIV. Hauptstück.

Von der Innschrift und Beschreibung der Plans.

- §. 797. Die Plans müssen schön geschrieben werden.
• 798. Wie die Innschriften geschrieben werden müssen.
• 799. Wie das Innere des Plans beschrieben wird.

XXV. Hauptstück.

Von den Farben und ihrer Zubereitung.

- §. 800. Welche Farben man zu den Plans braucht.
• 801 bis 821. Wie jede Farbe zu verfertigen.
• 822. Wie die Farben zu verwahren.
• 823. Von Pinseln.
• 824. Scarpir- oder Bergpinsel zu machen.
• 825. Die Pinsel für Motten zu erhalten.

XXVI. Hauptstück.

Von Bereitung durchsichtiger Pappiere.

- §. 826. Wachs-Papier zu machen.
• 827. Del-Papier zu machen.

XXVII. Hauptstück.

Verschiedene Arten, die Plans geschwind und richtig abzuzeichnen.

- §. 828. Mit Wachs-Papier.
• 829. Mit der Copir-Scheibe.
• 830 und 831. Durchs Gatter.
• 832. Mit dem Storchschnabel.
• 833. Cartuschen und Zeichnungen geschwind abzuzeichnen.

XXVIII. Hauptstück.

Mundleim zu machen.

- §. 834. Von Hausblase.
• 835. Von Breslauer Leim.
• 836. Von Pergament-Spähnen.

XXIX. Hauptstück.

Die Plans auf Leinwand aufzuziehen.

- §. 837. Den Kleister darzu zu machen.
• 838. Das Aufziehen selbst.